

- **Lied:** (EGplus 75)

1. **Wo Menschen sich vergessen**, / die Wege verlassen, / und neu beginnen, ganz neu, / Refrain: ||: da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns. :||
2. Wo Menschen sich verschenken, / die Liebe bedenken, / und neu beginnen, ganz neu, / da berühren sich ...
3. Wo Menschen sich verbünden, / den Hass überwinden, / und neu beginnen, ganz neu, / da berühren sich ...

Text: Thomas Laubach :: Melodie: Christoph Lehmann

- **Lied:** (EGplus 37)

1. **Möge die Straße uns zusammenführen** / und der Wind in deinem Rücken sein; / sanft falle Regen auf deine Felder / und warm auf dein Gesicht der Sonnenschein.
Refrain: Und bis wir uns wiedersehen, / halte Gott dich fest in seiner Hand; / und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand. / Und bis wir uns wiedersehen ...
2. Führe die Straße, die du gehst / immer nur zu deinem Ziel bergab; / hab' wenn es kühl wird, warme Gedanken / und den vollen Mond in dunkler Nacht. / Und bis wir uns wiedersehen ...
3. Hab' unterm Kopf ein weiches Kissen, / habe Kleidung und das täglich Brot; / sei über vierzig Jahre im Himmel, / bevor der Teufel merkt du bist schon tot. / Und bis wir uns wiedersehen ...
4. Bis wir uns mal wiedersehen, / hoffe ich, dass Gott dich nicht verlässt; / er halte dich in seinen Händen, / doch drücke seine Faust dich nicht zu fest. / Und bis wir uns wiedersehen ...

Text (nach irischen Vorlagen) und Musik: Markus Pytlik © Strube Verlag, München

Der Wochenspruch zum Sonntag ROGATE:

**»Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft /
noch seine Güte von mir wendet.«**

(Psalm 66,20)



EVANGELISCHE DREIFALTIGKEITSKIRCHE WORMS



Ökumenischer Pilgertagesdienst am 5. Sonntag nach Ostern (ROGATE) 9. Mai 2021



»Mut tut gut!« – Mut zum Aufbruch!

- **Lied:**

1. **Pilger sind wir Menschen**, suchen Gottes Wort, / unerfüllte Sehnsucht treibt uns fort und fort. / Wer hört unsere Bitte, wer will bei uns sein? / Komm in unsere Mitte, Herr, tritt bei uns ein! / Komm in unsere Mitte, Herr, tritt bei uns ein!
2. Menschen auf dem Wege, Frieden suchen wir, / unerfüllte Sehnsucht, überall und hier. / Wer hört unsere Bitte und den Ruf »Schalom«? / Komm in unsere Mitte, Gott des Friedens, komm! / Komm in unsere Mitte, Gott des Friedens, komm!
4. Land der großen Hoffnung. Zukunft, die uns winkt. / Gott in unserer Mitte, Sonne, die nicht sinkt. / Gott schenkt uns Vertrauen und ein Arbeitsfeld. / Er will mit uns bauen eine neue Welt! / Er will mit uns bauen eine neue Welt!

Text deutsch: Diethard Zils :: Musik: Pomp and Circumstances Nr. 1 von Edward Elgar, Melodie »Land of hope and glory« © tvd-Verlag Düsseldorf

- **Psalm 95:** *Ruf zu Anbetung und Gehorsam*

E(ine/r): 95,1 Kommt herzu, lasst uns dem HERRN frohlocken / und jauchzen dem Hort unsres Heils!

G: 2 Lasst uns mit Danken vor sein Angesicht kommen / und mit Psalmen ihm jauchzen!

E: 3 Denn der HERR ist ein großer Gott / und ein großer König über alle Götter.

G: 4 Denn in seiner Hand sind die Tiefen der Erde, /
und die Höhen der Berge sind auch sein.

E: 5 Denn sein ist das Meer, und er hat's gemacht, /
und seine Hände haben das Trockene bereitet.

G: 6 Kommt, lasst uns anbeten und knien /
und niederfallen vor dem HERRN, der uns gemacht hat.

E: 7 Denn er ist unser Gott /
und wir das Volk seiner Weide und Schafe seiner Hand.

E: Ehre sei dem Vater und dem Sohn / und dem Heiligen Geist, |

G: wie es war im Anfang, jetzt und immerdar /
und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

- **Lied:** (EG/HN 584)

1. **Meine engen Grenzen**, / meine kurze Sicht / bringe ich vor dich. /
Wandle sie in Weite: / Herr, erbarme dich.
2. Meine ganze Ohnmacht, / was mich beugt und lähmt, / bringe ich
vor dich. / Wandle sie in Stärke: / Herr, erbarme dich.
3. Mein verlor'nes Zutrau'n, / meine Ängstlichkeit / bringe ich vor
dich. / Wandle sie in Wärme: / Herr, erbarme dich.
4. Meine tiefe Sehnsucht / nach Geborgenheit / bringe ich vor dich. /
Wandle sie in Heimat: / Herr, erbarme dich.

Text: Eugen Eckert 1981 :: Melodie: Winfried Heurich 1981

- **Lied:** (EG 272)

1. dt. **Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen**. / Erzählen will ich
von all seinen Wundern und singen seinem Namen. / Ich lobe meinen
Gott von ganzem Herzen. ||: Ich freue mich und bin fröhlich, Herr, in
dir. Halleluja! :||
2. dt. Ich singe meinem Gott von ganzem Herzen. / Erzählen will ich
von all seiner Liebe und preisen seine Gnade. / Ich singe meinem Gott
von ganzem Herzen. ||: Ich freue mich und bin fröhlich, Herr, in dir.
Halleluja! :||

Text: Gitta Leuschner nach Psalm 9,2.3 :: Melodie: Claude Frayssé 1976

- **Predigttext** (Lukas 5,1-11): **Der Fischzug des Petrus**

Lk 5,1 Es begab sich aber, als sich die Menge zu ihm drängte, zu hören das Wort Gottes, / da stand er am See Genezareth. **2** Und er sah zwei Boote am Ufer liegen; / die Fischer aber waren ausgestiegen und wuschen ihre Netze. **3** Da stieg er in eines der Boote, das Simon gehörte, / und bat ihn, ein wenig vom Land wegzufahren. / Und er setzte sich und lehrte die Menge vom Boot aus. **4** Und als er aufgehört hatte zu reden, sprach er zu Simon: / Fahre hinaus, wo es tief ist, und werft eure Netze zum Fang aus! **5** Und Simon antwortete und sprach: / Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen; / aber auf dein Wort hin will ich die Netze auswerfen. **6** Und als sie das taten, fingen sie eine große Menge Fische / und ihre Netze begannen zu reißen. **7** Und sie winkten ihren Gefährten, die im andern Boot waren, sie sollten kommen und ihnen ziehen helfen. / Und sie kamen und füllten beide Boote voll, sodass sie fast sanken. **8** Da Simon Petrus das sah, fiel er Jesus zu Füßen und sprach: / Herr, geh weg von mir! / Ich bin ein sündiger Mensch. **9** Denn ein Schrecken hatte ihn erfasst / und alle, die mit ihm waren, über diesen Fang, den sie miteinander getan hatten, **10** ebenso auch Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, Simons Gefährten. / Und Jesus sprach zu Simon: Fürchte dich nicht! / Von nun an wirst du Menschen fangen. **11** Und sie brachten die Boote ans Land / und verließen alles / und folgten ihm nach.

- **Lied:** (EG 319)

1. **Die beste Zeit im Jahr ist mein**, / da singen alle Vögelein, / Him-
mel und Erden ist der voll, / viel gut Gesang, der lautet wohl.
2. Voran die liebe Nachtigall / macht alles fröhlich überall / mit ihrem
lieblichen Gesang, / des muss sie haben immer Dank:
3. Vielmehr der liebe Herre Gott, / der sie also geschaffen hat, / zu sein
die rechte Sängerin, / der Musika ein Meisterin.
4. Dem singt und springt sie Tag und Nacht, / seins Lobes sie nichts
müde macht: / den ehrt und lobt auch mein Gesang / und sagt ihm
einen ew'gen Dank.

Text: Martin Luther 1538 :: Melodie: Böhmisches Brüder 1544, Straßburg 1572, Karl Lütge 1917

